

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1783

10.3.1783 (No. 10)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-986959](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-986959)

Nro. 10.

Olden-
büchertliche



burgische
Anzeigen.

Montag, den 10 März 1783.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es ist Johana zum Teiche, zu Ohmstede, gesonnen, von seinem in der Klostermark zwischen Carsten Bohlens zu Ohmstede und Oltmann Wöhlens zur Borchhorst Ländereyen belegenen Klosterpflichtigen Wieselände 6 Juch am 2ten May a. e. im Neuenhause vor dem heil. Geist Thor, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 28sten April a. e., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzley.
- 2) Johann Hinrich Schmidt zum Mohrdeiche hat von der Majorin von Meyerfeldt zum Grollande im Jahr 1723. anderthalb Tagwerk Wischland in der sogenannten Kortens Wische, nahe an Lord Ellinghausen Lande, Bremischer Hoheit belegen, gekauft, und dessen Sohn Johann Schmidt zum Mohrdeiche hat diese anderthalb Tagwerk Wischland vor einiger Zeit hinwiederum an Johann Plathe zu Kirchbuchtungen verkauft.
Die Angabe ist den 28sten April a. e., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzley.
- 3) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der bisher ausgefekt gewesene Concurß über weyl. Friederich Kloppenburgs Tochter mütterliche Mittel seinen Fortgang habe, und Terminus zur Liquidation auf den 21 Mart. zur Anhörung der Präferenzartel auf den 29 April und zur Vergantung und Löse auf den 13 May a. e. bey hiesiger Hochfürstl. Regierung angefekt worden.
- 4) Der Rathsverwandter Etdhr, als Executor des Testaments des weyl. königl. dänischen Obristlieutenants von Laurens, ist gesonnen, am 11 April d. J. die Bücher und noch einige andere Sachen, welche gedachter Obristlieutenant nachgelassen, im Sterbhaufe verkaufen zu lassen.
- 5) Jürgen Pimme im Nordermohr, ist gewillet, einen Kamp adelich freyes Land, die kleine Weyde genannt, so dessen Vorweser Diert Ammermann von des Hinrich Husteden Bau im Neuenbrock angekauft, am 9ten May in Hinrich Segebaden Wirthshause, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 28sten April a. e., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzley.
- 6) Abraham Achelis, zu Oewelgönne, ist gesonnen, sein zur Braake liegendes adelich

freyes Land von eilfftehalb Tael, wie auch einige Mobilien und Moventien, am 10ten May a. c. in seinem Wohnhause verkaufen, falls aber für das Land nicht hinlänglich geboten werden sollte, solches auf ein Jahr verheuern zu lassen.

- Die Angabe ist den 28sten April a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzley.
- 7) Es soll ein Theil desjenigen Landes, welches die gnädigste Herrschaft von Caspar Westfels vor dem heiligen Geistthor zum öffentlichen Heerweg angekauft hat, und von solchem Wege übrig geblieben ist, öffentlich verkauft werden, und ist dazu Terminus auf den 13ten d. M. als nächsten Donnerstag angesetzt worden. Liebhaber können sich sodann Nachmittags um 2 Uhr bey dem heiligen Geist Kirchof einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten und kaufen.

Oldenburg, aus der Cammer, den 8 Mart. 1783.

v. Hendorff.

Volkem.

Herbart.

- 8) Wenn das im vorigen Jahr übrig gebliebene und rasirte Stempelpapier öffentlich verkauft werden soll, und dazu Terminus auf den 17 d. M. angesetzt worden: So können Liebhaber sich sodann, Morgens um 10 Uhr vor Herzogl. Cammer einfinden, und nach Gefallen kaufen. Oldenburg aus der Cammer den 8 März 1783.

v. Hendorff. Sch. v. Haurichs. Ahlers. Schumacher.

Nömer.

Herbart.

- 9) Wenn das, in der unterm 13 April 1772 wegen der Viehsuche, und was zu deren Abwendung zu beobachten, emanirten Verordnung und deren §. 8. ergangene Verbot, ohne besondere Erlaubnis und Utens des Beamten, Hornvieh, wie auch Heu und Stroh aus einem Amtdistrict in den andern zu bringen, zu Erleichterung der Unterthanen bis weiter, und so lange keine Viehsuche im Lande einfällt, aufgehoben worden; so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, anben aber ausdrücklich bemerkt, daß es in Ansehung des aus der Fremde einzuführenden Hornviehes bey der gedachten Verordnung in allen Stücken sein Bewenden behalte.

Oldenburg aus der Cammer den 4 März 1783.

v. Hendorff.

Volkem. v. Negelein. Nömer.

Herbart.

- 10) Wenn hieselbst angezeigt worden, daß verschiedene im öffentlichen Heerwege befindliche Brücken frevelhafterweise beschädiget, die zur Festigkeit und Conservation des Gemäuers dienende Graufsteine herunter geworfen, und erstes dadurch sehr beschädiget worden: So wird hiedurch wiederholt öffentlich bekannt gemacht: daß diejenigen, welche sich dergleichen Frevel und Beschädigung der Brücken, Stege, Schlagbäume, Hecken und dergleichen, auf den öffentlichen Heerwegen zu Schulden kommen lassen, oder davon etwas entwenden, ausser dem von ihnen zu vergütenden Schaden, mit unabkömmlicher schweren, und dem Befinden nach Zuchthausstrafe belegt werden sollen.

Oldenburg, aus der Cammer, den 4 März 1783.

v. Hendorff. Sch. v. Haurichs. Ahlers. Schumacher. Volkem. v. Negelein. Nömer.

Herbart.

- 11) Der Kaufmann Becker zu Altens hat sein in der Sillenferwisch belegenes olim Johann Westings Rotherhaus, nebst 5 Tücken 109 Ruthen 376 Fuß Landes, an Bernd und Bernd Anton Tegen, verkauft.

Die Angabe ist den 28ten April a. c., bey dem Herzogl. Doreldönnischen Landgerichte.

- 12) Ueber des Gerhard Wilh. Meyer Händmanns im Waddenser Kirchspiel sämtliche Güter ist Schuldenhalber, beym Herzogl. Develgdänischen Landgerichte, der Concurſ erkannt.
(1) Die Angabe ist den 1sten April. (2) Deduction den 29sten April. (3) Priorität: Urtheil den 27sten May. (4) Vergantung oder Ldse den 17ten Jun. a. c.
- 13) Wider Johann Hinrich Elemens, Rdtber im Seefeldersuffendeich, ist Schuldenhalber, beym Herzogl. Schweyer Amtesgerichte, der Concurſ erkannt.
(1) Die Angabe ist den 31sten Mart. (2) Deduction den 10ten April. (3) Priorität: Urtheil den 28sten April. (4) Vergantung oder Ldse den 14ten May a. c.
- 14) Der Organist Morisse hat sein aus weyl. Hinrich Peters auch dessen Wittve und Erben Concurſ geldsetes, ehemals von Magnus Schütten herrührendes Haus mit circa 3 Thiel Landes, wovon drittehalb Thiel am Hauptdeich belegen und ein halb Thiel vorhin Johann Hinrich Menken Land, an Diederich Wengers verkauft.
Die Angabe ist den 8ten April a. c., beym Herzogl. Develgdänischen Landgerichte.
- 15) Berend Klänken Müller zu Ruhwarden, hat seine zur Süder Schwoburg belegene Rdtberey cum Pertinentiis, an Gerd Hinrich Lühnemanns Ehefrau, verkauft.
Die Angabe ist den 9ten April a. c., beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 16) Gerd Barkemeyer zur Tade ist gewillet, seine zu Beckhausen belegene Rdtberey am 14 April in Brumands Krughaus daselbst stückweise verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 2ten April a. c., beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 17) Wider Johann Hermann Carstens, Halbmeier zu Steinhäusen, ist Schuldenhalber, beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurſ erkannt.
(1) Die Angabe ist den 7ten April. (2) Deduction den 3ten May. (3) Priorität: Urtheil den 20sten May. (4) Vergantung oder Ldse den 2ten Jun. a. c.
- 18) Der Herr Forstmeister Ahlers ist gesonnen, in seiner Hölzung zu Wehnen 150 bis 160 Faden gebauenes Büchenholz, auch eine Parthey gehauenes Ellern Daren Holz, am 11ten dieses Nachmittags um 1 Uhr in seinem Hause zu Wehnen verkaufen zu lassen.
- 19) Lübbe von Hdsen und Paul Wilksen sind gewillet, die von weyl. Jürgen Müllers Erben gekaufte Immobilia, als: (1) die auf Christian Harbers Bau zum Schwey belegene Rdtberstelle cum Pertinentiis, und (2) die im Achtermerschen belegene circa 16 Thicken Landes am 10 April in des gedachten Paul Wilksen Wirthshause verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 7ten April a. c., beym Herzogl. Schweyer Amtesgerichte.
- 20) Demnach in des Jde Tietken, gewesenen Hausmanns zu Waddens Concurſsache Terminus zu Eröffnung der Priorität: Urtheil bis auf den 31 Mart. und zur Ldse bis zum 28. April prorogiret worden; so wird solches zu der Bestkommenden Nachricht hiedurch öffentlich bekannt gemacht. Decretum Develgdänne in Judicio den 27 Febr. 1783.
v. Rössing.
- 21) Wenn zur Reparation der Wieselstede geistlichen Gebäuden ohngefähr 12 bis 1300 Mauersteine, 50 Tonnen Kalk, 8 bis 10,000 Strohdocken, eine Legde von 44 Fuß lang 8 und 9 Zoll kant und 10 Fach Stacketen erforderlich fallen; und dann sowohl die Lieferung als Verarbeitung sothaner Materialien den 17 d. M. in Friedrich Otto Bauers Krug zu Wieselstede wenigstfordernd ausgedungen werden soll; so wird solches hiemit bekannt gemacht.
Wieselstede den 7 März. 1783.

Wardenburg.

22) Wenn wegen herrschaftlicher Restanten allerhand in Pfandung genommene Mobilia und Moventien auf den 19ten dieses in Johann Friederich Düfers Wirthshause zum Frieschenmoor, auf den 20sten dieses in Friederich Cordes Wirthshause im Schweyer Kirchdorf, auf den 21sten dieses in weyl. Wilke Lollners Wittwen Wirthshause im Reilande, und falls solche dahin nicht zu transportiren seyn mögten, in der Debitoren Behausung zur Neustadt, Frieschenmoor, Kdtermoor, Schwey, im Achtermerschen, im Aussenreich und Reilande öffentlich meistbietend verkauft werden sollen. So können die Liebhaber sich an besagten Tagen und Dertern Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und nach Gefallen bieten und kaufen.

Schweyfeld, den 1sten Mart. 1783.

Strackerjan.

23) Es sollen von dem alten abständigsten Holze in der herrschaftlichen Neuenburgischen Holzung noch etwa hundert Bäume auf dem Stamm, sodann einiae hundert Fuder im Haberlande gehauenes und in Rabeln gelegtes, meistens theils Bücheln, Unterholz, am 17ten dieses, als Montag nach dem Sonntage Reminiscere, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Liebhaber können sich desfalls zuvor frühe um 8 Uhr hier beym Amte einfinden, und so an Ort und Stellen in der Holzung den Verkauf gewärtigen.

Bockhorn aus dem Amte den 5 März 1783.

Saurmann.

24) Nachdem einige sich frevelhaft und diebischer Weise unterstanden, von denen am öffentlichen Wege gepflanzten Bäumen nicht nur die Stämme, sondern auch dicke Aeste abzuzagen, mithin solche Bäume zu schänden und zu zernichten: So wird hiemit kund gethan, daß derjenige welcher davon den Thäter, ihn überführend, bey mir, dem Sammerath Zebelius, angeben kann, eine Vergeltung von 2 Rthlr. zu genießen haben, auch auf Verlangen sein Name verschwiegen bleiben solle.

Oldenburg den 7ten Mart. 1783.

Zebelius.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Lger. 1) Wegen Johann Martens an Hinrich Ostendorf verkauften Landes Ang. d. 17 März. 2) Wegen Reiner Ellings an Johann Bruns verkauften Wulffschen Stelle Ang. d. 17 März. (wobey die ausgelbseten Wulffschen Creditores sich nicht zu melden brauchen.) Oevelg. Lger. 1) In Anne Elisabeth Müllers Concurs Ang. d. 18 März. Ded. d. 10 April. Präf. urtel d. 5 May. Eöse d. 27. 2) In Caspar Christian Pavenarius Concurs Ang. d. 18 März. Ded. d. 29 April. Präf. urt. d. 5 Jun. Eöse d. 24. 3) In Marten Lüder Schwar Concurs Ang. d. 18 März. Ded. d. 10 April. Präf. urt. d. 6 May. Eöse d. 30. Neuenb. Lger. 1) Wegen Otto Ostendorf, an Eilert Kämpfer verkauften Landes Ang. d. 17 März. 2) Wegen Harm Anton Georg, an Harm Renke Brunken, imgleichen an Jürgen Wessels verkauften Landes Ang. d. 17 März. 3) Wegen des Klostermeyers Johann Renke Grabhorn, an Hinrich Eilers verkauften Landes Ang. d. 19 März. 4) In Renke Renkes Concurs Ang. d. 19 März. Ded. d. 2 April. Präf. urt. d. 29. Eöse d. 12 May.

II. Privatsachen.

1) Wenn sich ein Gerücht verbreitet, daß das am 10ten dieses in Herrn Kreyen Hause zum öffentlichen Verkauf angesehete Matensche Haus und Bude bereits unter der Hand verkauft worden; So wird solchem hiedurch öffentlich widersprochen, indem mit uns

mand contrahiret worden, noch werden wird, vielmehr werden die Liebhaber ersucht, im angelegten Termino sich einzufinden und den Kauf zu gewärtigen.

S. C. Platen.

- 2) Weyl. Frerich Wichmanns Stelle im Oldenbrol, welche ich von Gerd Gräper bewohnt wird, soll am 21sten d. M. Nachmittags um 1 Uhr, in Renke Edders Wirthshause daselbst bey der alten Kapelle, entweder im Ganzen oder stückweise meistbietend gerichtlich verhaeret werden.
- 3) Johann Hülfkebe, Kirchjurat zum Altenhunteorf, hat sofort 336 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.
- 4) Es sind von der Westersteder Kirche 77 Rthlr. 62 gr. Gold Kirchengelder, und 31 Rthlr. 31 gr. zinsbar zu belegen, welche sofort gegen gebührende Sicherheit bey dem Kirchjuraten Gerd Hullmann in Empfang genommen werden können.
- 5) Wenn das herrschaftliche Vorwerk Klein Marienhausen, in Sandemer Kirchspiel belegen, und der neue Sandmer Groden, groß 120 Matten, daselbst belegen, entweder zusammen oder in den bisherigen 4 Abtheilungen, mit May 1784 aus der Pacht fallen, und Terminus zur anderweiten öffentlichen Verpachtung auf 6 resp. 4 Jahre, auf den 12ten April d. J. angesetzt worden: so können die Liebhaber welche von obbenannten Stücken zu pachten Lust haben, sich gedachten Tages des Morgens um 10 Uhr vor Hochfürstl. Cammer einfänden, Conditiones vernehmen und das weitere gewärtigen, auch können die deshalbigen Conditiones zuvor bey dem Cammerschreiber Cordes eingesehen werden. Eign. Jever, d. 1. Mart. 1783.
Aus Hochfürstl. Cammer hieselbst.
- 6) Wer auf die des weyl. Kaufmanns zum Seefelde, Hermann Schütten Erben gehörige und bey der Seefelder Kirche belegene Grundstücke, so dessen Wittve, nunmehr Ariën von Saar Ehefrau im usufructuarischen Besitz hat, Gelder gegen Cession alter Handschriften zinsbar zu belegen Lust haben sollte, wolle sich bey Hajo Spanhoofd in Barel melden.
- 7) Zu den mit des Hochfürstl. Consistorii Bewilligung neu zu erbauenden Stühlen in der Warstether Kirche sind Eichen Legden Legers, und ungefähr 900 Quadratsuß Bodenholz erforderlich, ingleichen 3 Schock Hamburger Dielen, welche, wie auch die Zimmer und Schmiedearbeit am 28 März Nachmittags 1 Uhr in der dasigen Kirche öffentlich ausgedungen werden sollen. Der Bestick kann bey dem Juraten Becker vorher eingesehen werden.
- 8) Es läset Peter Wilms zur Mienburg im Kirchspiel Bieren mit gerichtlicher Erlaubnis 18 milchende mehrentheils durchgeseuchte Kühe, 4 glatte Duenen, einen durchgeseuchten vierjährigen Bullen, 7 Kuhvinder, einige Pferde und Füllen, einige Tonnen Früchte, als Roeken, Gärten und Bohnen, auch einige Hienen Eisreich am 18ten März in seiner Behausung öffentlich meistbietend verkaufen.
- 9) Von meiner zum Closter in der Abbehauser Vogtey belegenen Hofstelle ist das Wohnhaus nebst Garten, Weid und einigen Tücken Landes, sowohl zum Wehen als Weiden und Pflügen, annoch unverbauert. Die Liebhaber dazu können sich bey mir melden und die Conditiones vernehmen.
Schweyerfeld, den 4ten März 1783. Strackerjan.

10) **Wey wie werden nachstehende Bücher um beygeschickte Preise verkauft:** Adeltungs vollständiges grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, 4 Theile, gr. 4., welche die Buchstaben von A bis W enthalten, 24 Rthlr.; Jacobsons technologisches Wörterbuch, 1ster und 2ter Theil, gr. 4., Berlin 1782. 8 Rthlr.; Allgemeine Bibliothek für das Schul- und Erziehungswesen in Deutschland, Nordlingen, 8 Theile so in 16 Bänden gebunden sind, 8 Rthlr.; Schmidt's adeltliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts, 3 Theile, Berlin 1775. gebunden 4 Rthlr. 24 gr.; Auszug aus der Hausmutter, vom Verfasser derselben, Leipzig 1782. gebunden 1 Rthlr. 36 gr.; Gedichte der Brüder Christian und Friederich Leopold Grafen zu Stollberg, herausgegeben von Voje, mit Kupfern, Leipzig 1779. 1 Rthlr. 24 gr.; Franzion. Frau, Schöne, nem. Ein komischer Roman, Leipzig 1782. 1 Rthlr. 24 gr.; Mädchen Rosenfarb, 1ster Theil; Das Mädchen, mit einem Kupferschiff, Leipzig 1782. 42 gr.; Disten, Berl. und Leipz. 1782. 48 gr.; Geschichte der Brüder des grünen Bundes, erster Band, Berl. 1782. 36 gr.; Das Leben Marien Theresiens in einem Auszuge, Prag 1781. 12. gr.; Lebenslauf des Gr. zu Lynar, Leipzig 1782. 6 gr.; Hebe. Ein Pendant zum Ganymund. Germanica 1782. 48 gr.; Ueber die alten und neuen Mysterien, Berl. 1782. 1 Rthlr. 18 gr.; Taschenbuch fürs Frauenzimmer, mit einem Kupfer von Weil, 1783. 30 gr.; Allgemeine Weltgeschichte für Kinder, von Schröckh, 4ter Theil erster Abschnitt, gr. 8. mit 15 Kupfertafeln, 1 Rthlr. 36 gr.; Dieselbe Kl. 8. ohne Kupfer, 42 gr.; Ein sauberes Portrait des Generals Elliot, Gouverneur der Festung Gibraltar, 30 gr. Auf die beyden ersten Bände von Nikolai Reisen, die zu Ostern erscheinen, nehme ich auch 1 Rthlr. 30 gr. Vorschuss an, desgleichen auf Bodens neue Weltkarte 1 Rthlr. 36 gr., und auf Hermes Communiqubuch, welches 16 bis 18 Bogen stark, auf weißem Papier mit grosser leserlicher Schrift und einem saubern Titelkupfer gedruckt, 18 gr. Gold. Die gedruckten Nachrichten dieser Werke werden jedem Liebhaber unentgeltlich verabfolget.
Strohm.

- 11) **Meend Wilhelm Schlichting als Administrator von weyl. Herrn Lieut. Piefken und Berend Cornelius Erben haben gerichtliche Erblaubniß erhalten, ihrer Erblasser nachgelassene Mobilien und Moventien, als 26 Kühe, so mehrentheils durchgeseucht, 3 Quenen, einen Bullen, 8 dreijährige Ochsen, 8 zweijährige dito, 14 Kuh- und Ochsenrinder, 4 Pferde, worunter eins trüchtig, 4 Schweine, einen Jagdwagen, 3 beschlagene Wagen, einen Pflug, 2 Egden, 6 vollständige Betten, 10 kupferne Milchkessel, einen Feuerkessel, sodann Silber, Zinacn, und Keinenzeug, auch allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth, am 24 März in weyl. Herrn Lieut. Piefken Behausung zu Stolhamm öffentlich meißbietend verkaufen zu lassen.**
- 12) **Des Ehrlert Sonntag's zum Sarke sämtliche inventarifirte Habseligkeit soll am 19 März daselbst öffentlich meißbietend verkauft werden.**
- 13) **Es suchet eine junge Person von 21 Jahren als Jungfer in der Stadt oder auch auf dem Lande in Condition zu treten. Weitere Nachricht ist in der Expedition der Anzeigen zu haben.**
- 14) **Weyl. Erb Frerich's Tochter gerichtlicher Besteller Weyl. Erb Martens will die von seiner Pupillin Vater herrührende, zur Winfenburg belegene Köderstelle, am 17 Mart. Nachmittags 3 Uhr, in Carl Wundmeyers Wirthshause meißbietend an**

der Hand verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten wird, sofort anzutreten
vertheuern.

- 15) Wer den weißen und bunten Torf von des Herrn Justizraths Wardenburg vor dem
Eersten Thor belegenen Moör abgraben will, wolle sich in den nächsten 14 Tagen
bey demselben melden, die Conditiones vernehmen und accordiren.
- 16) Meene Frankten zu Brunswarden im Kirchspiel Nothenkirchen lasset am 7 April d. J.
in seinem Hause durch den Herrn Berganter Eli verkaufen: 4 Pferde, wovon 3 träch-
tig, 1 milchende Kühe, wovon 6 durgesucht, 5 Quenen, 3 zweijährige Ochsen, 7 Kuh-
und Ochsenrinder, etliche Milchfäßer, 3 Wagen, einen Pflug, 3 Egden, 11 kupferne
Milch- und Feuerkessel, eine Hansuhr und allerhand Haus- und Ackergeräth.

Beförderung.

Se. Herzogl. Durchl. haben gnädigst geruhet, den Herrn Obergerichtsanwalt
Buking zum eventualiter succedirenden Amtsverwalter im Lande Währden zu ernennen.

Todesfall.

Am 8. d. M. ist der Herr Justizrath und Amtsverwalter von Bigen zu Doebesdorf
verstorben.

Etwas vom Zodiacal-Licht.

Die schöne Luft-Erscheinung die wir in hiesiger Gegend am 28 Februar, Abends
von halb 7 bis halb 8 Uhr hatten, hat aller, die es wahrgenommen, Aufmerksam-
keit rege gemacht. Es war ein ungefähr 10 Grad breiter gelblicher Lichtstreifen,
der sich von Westen quer über den Himmel bis ins Osten erstreckte; die Sonne war
ohne Wolken untergegangen, und der ganze Himmel war ungewöhnlich helle.
Was ist das? fragten viele; noch mehrere; was bedeutet das? Nach einiger
Meinung sollte es Türkenkrieg, Viehsterben, Krankheiten, theure Zeiten u. d. g.
anzeigen.

Noch dies vorbegegenschlagen, ist es vielleicht der Mühe werth aus einem
Naturforscher hierher zu setzen, was es denn eigentlich seyn möchte. In einem
der Göttingischen Taschenalender stand vor einigen Jahren eine nette Beschrei-
bung davon; da ich solchen aber nicht bey der Hand habe, so übersehe ich hier
auszugsweise was Muschenbroek Inkrit. Phil. nat. S. 2482. davon schreibt:

"Das Zodiacal-Licht ahmet in seiner Klarheit das Licht nach, welches die
"Milchstrasse von sich wirft, es ist gelblich, nahe am Horizont röthlich. Es ist im
"Thierkreise zu sehen, und begleitet die Sonne, doch wegen es von einigen für die

„Atmosphäre der Sonne gehalten wird, weil es nicht weit von der Ebene der Ellip,
„tik abweicht und selbige ein wenig schief durchschneidet. Es wird nicht anders
„gesehen, als nach dem Untergang der Sonne gegen das Ende des Winters und im
„Anfange des Frühlings, oder vor dem Aufgang der Sonne im Herbst, selten zu
„anderen Jahreszeiten, weil alsdenn die Morgen- und Abenddämmerung das Zo-
„dialal. Licht verdunkelt oder übertrifft. Es wird nur gesehen wenn die Sonne
„gerade unter dem Horizont hinunter gehet — dies geschieht zu Ende des
„Februar und im März und zu Ende des Septembers und im Anfang Octobers; zu
„andern Jahreszeiten gehet die Sonne schief unter dem Horizont oder über selbi-
„gen herauf: alsdenn gehet auch das Zodialal. Licht, welches immer die Sonne
„begleitet, schief unter dem Horizont, und ist in der Dämmerung verborgen, so
„daß es nicht davon unterschieden werden kann. Wir können dieses Licht leicht vom
„Nordschein unterscheiden, weil wenn es in dieser Gegend gesehen wird, die Sonne
„im wahren Abend unter, und im wahren Morgen aufgehet; die Nordscheine aber
„meistens im Norden gesehen werden, und sich selten bis ins Westen oder
„Osten erstrecken.

„Wenn es sich also zuträgt, daß wir zu Ende des Februar oder im März
„ein helles Licht im Westen nahe am Horizont sehen, so werden wir es nicht für
„einen Nordschein halten, wenn es nicht Strahlen schieffet und andere Zeichen
„eines Nordscheines äussert, sondern bald nach dem Untergang der Sonne mit
„einem stillen Lichte glänzet — — Das Zodialal. Licht scheineth den Schweif
„eines Kometen nachzuahmen — — auf gleiche Weise steigen aus dem Körper
„der Sonne beständig Dämpfe auf, die die Atmosphäre der Sonne ausmachen,
„und von der Sonne erleuchtet, unsern Augen sichtbar werden. Es ist also wahr-
„scheinlich, daß dies Licht ein Theil der Atmosphäre der Sonne sey, deren Figur
„linsenförmig ist, weil die Sonne sich um ihre Aze drehet, und die Aze der Sonne
„nicht senkrecht auf die Ebene der Ekliptik stehet; so lieget auch die Atmosphäre der
„Sonne nicht in der Ebene der Ekliptik, sondern schneidet sie unter einem Winkel von
„achtzehn Grad, und da die Sonne zugleich mit ihrer Atmosphäre sich in 25 Tagen
„um ihre Aze drehet, so muß wegen der Centrifugal Kräfte, die Atmosphäre linsen-
„förmig seyn, und die kleinste Höhe über die Pole, die größte über den Aequator
„haben.“

Es ließen sich vielleicht noch Anmerkungen hierüber machen, allein ich enthalte
mich deren; es ist mir hinlänglich, gezeigt zu haben, daß diese Luft-Erscheinung
nicht ungewöhnlich sey, ihren bestimmten Gesetzen folge, und eben so wenig was
bedeute als Schnee im Winter oder Donner im Sommer. Wer kennt die Natur
hinlänglich, wer kann alles erklären?

Doch dreymal grosser Gott, es sind erschafne Seelen
Für deine Thaten viel zu klein,
Sie sind unendlich groß, und wer sie will erzählen
Muß so wie Du ohn' Ende seyn.

